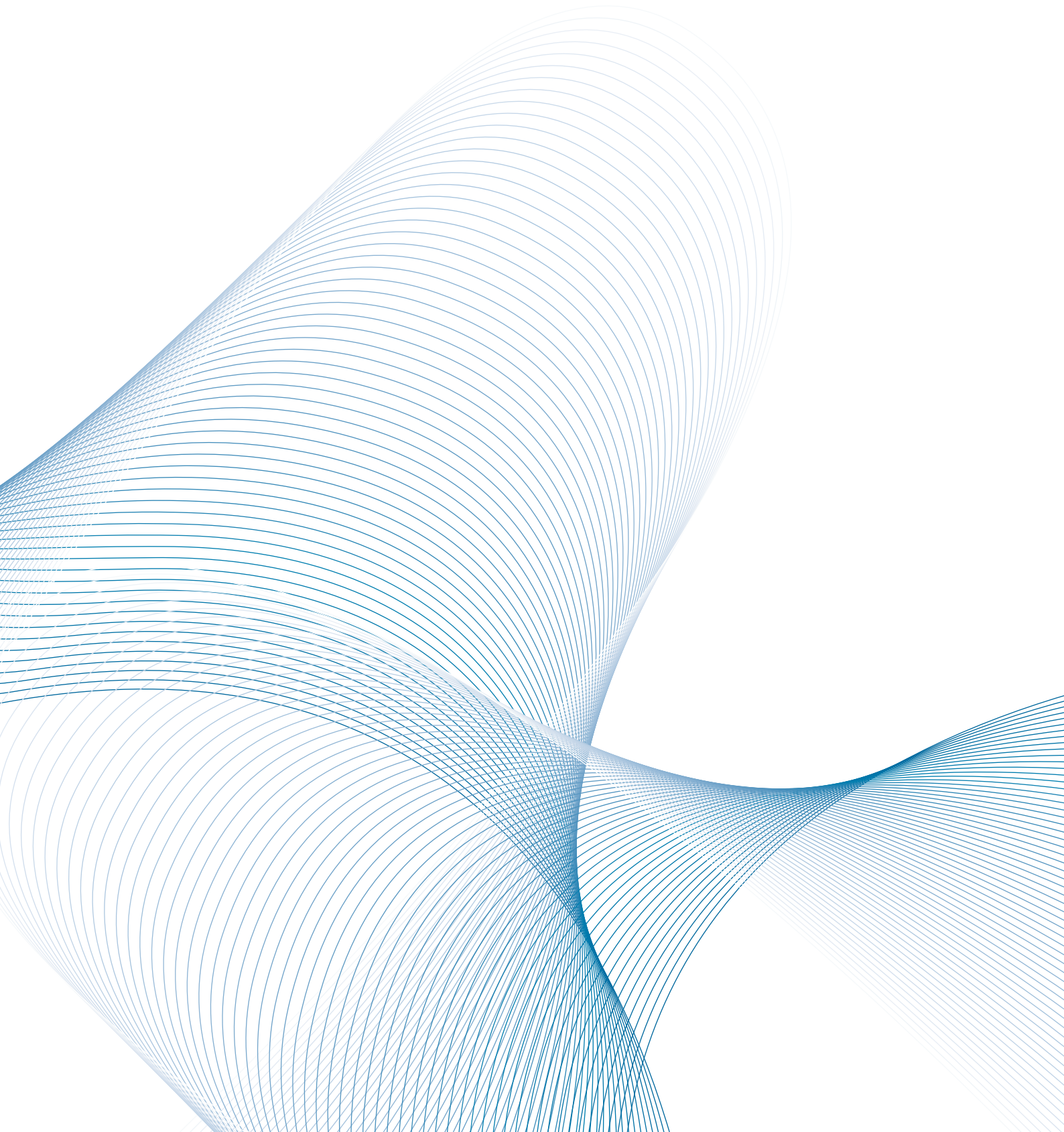


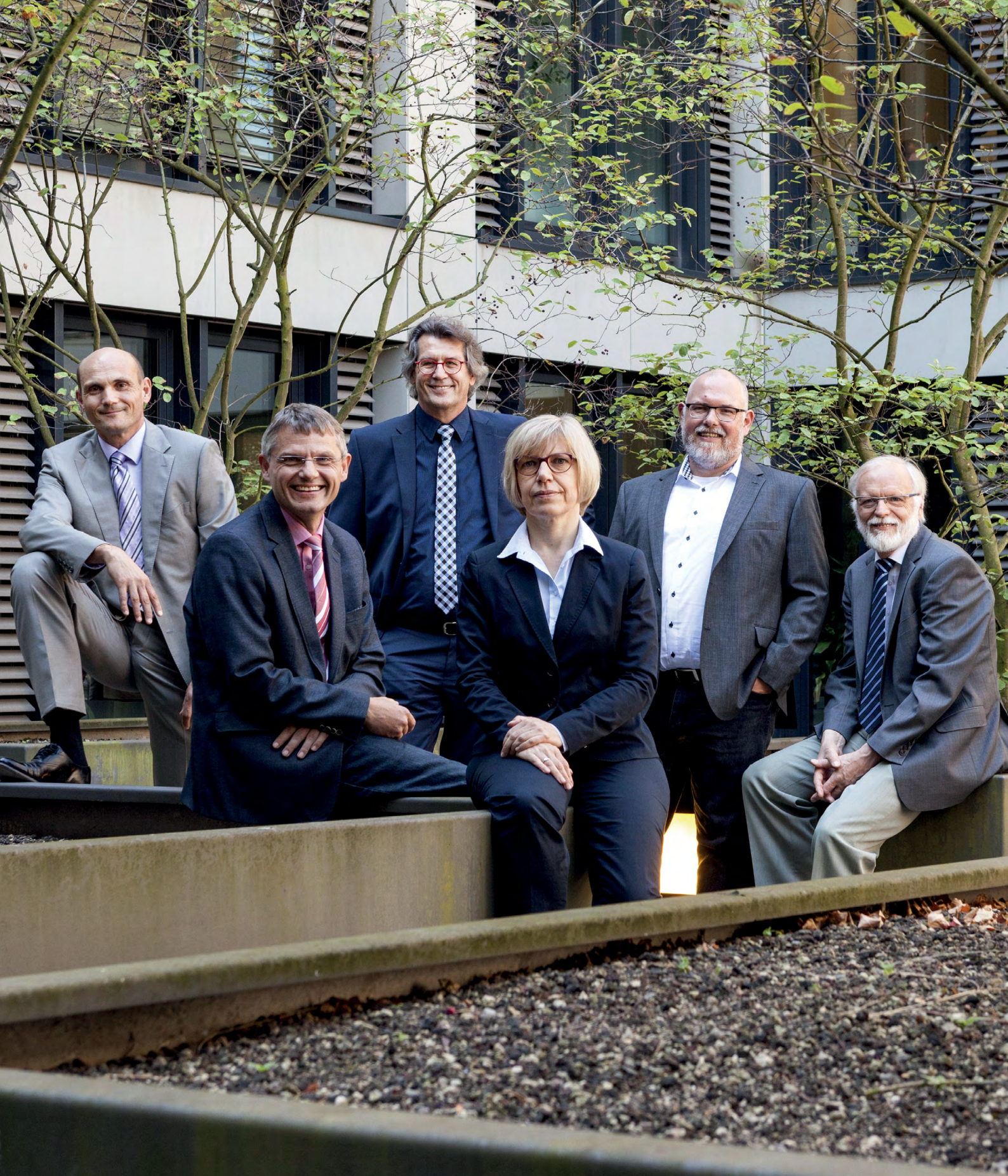


# Den digitalen Wandel mitgestalten

IT.NRW Geschäftsbericht 2016







„Die Digitalisierung fordert uns  
auf allen Ebenen.“



# Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Mit unserem Geschäftsbericht veröffentlichen wir jährlich das Geschäftsergebnis des Landesbetriebs Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) für das zurückliegende Geschäftsjahr. Wir schließen das Geschäftsjahr 2016 erneut mit einem positiven Ergebnis ab. Im Jahr der Umstellung auf ein neues ERP-System haben wir gleichzeitig viele unserer Produkte anders zugeschnitten und Abläufe neu gestaltet. Damit verfolgen wir unser Ziel, als kostendeckend wirtschaftender Landesbetrieb eine höhere Transparenz in den externen und internen Leistungsbeziehungen und damit zur Kostenstruktur unserer einzelnen Leistungen zu erreichen. Dieser Transformationsprozess dauert an. Trotzdem können wir schon jetzt Preiskalkulationen, die für einen Überschuss gesorgt haben, aufgreifen und modifizieren. Dies wird sich im kommenden Geschäftsjahr auch in unserer Preisgestaltung zeigen, indem wir einzelne Produkte günstiger oder im besseren Leistungsumfang bei gleichem Preis anbieten können.

Gleichzeitig möchten wir Ihnen mit diesem Geschäftsbericht auch aktuelle Entwicklungen bei IT.NRW aufzeigen, die in den kommenden Jahren unser Handeln als Dienstleister der Landesverwaltung für IT und Statistik bestimmen werden. Dies ist die Digitalisierung der Landesverwaltung NRW, die uns auf allen Ebenen fordert. Als Teil der Landesverwaltung werden wir unsere Arbeitsprozesse digitalisieren und damit moderne Schnittstellen zu Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen und Verwaltung schaffen. Als IT-Dienstleister werden wir diese Transformation auch für andere Behörden und Einrichtungen der Landesverwaltung als kompetenter Partner begleiten und unterstützen. Als amtliche Statistikstelle werden wir die Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen, um statistische Informationen über unser Land Nordrhein-Westfalen und seine Regionen auch in neuen Darstellungsformen verlässlich und mit hoher Qualität bereitzustellen.

Der Wandel unserer Aufgaben zeigt sich unterdessen auch räumlich. Vor wenigen Wochen haben wir eine weitere Liegenschaft im Düsseldorfer Norden bezogen. Dieser neue Verwaltungssitz des Landesbetriebs ermöglicht es uns, unsere fachlichen und technischen Aufgaben am Hauptsitz in der Mauerstraße zu konzentrieren. Wir freuen uns darauf, Sie demnächst in unseren neuen Räumlichkeiten begrüßen zu dürfen.

Eine wichtige Veränderung für uns hat sich kurz vor dem Druck dieses Geschäftsberichts ergeben. Im Zuge der Neuordnung der Ministerien der Landesverwaltung Nordrhein-Westfalen gehört unser Haus künftig zum Geschäftsbereich des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie (MWIDE). Das Ministerium nimmt die Dienstaufsicht über den Landesbetrieb und die Fachaufsicht für das Geschäftsfeld Informationstechnik wahr. Die Fachaufsicht für das Geschäftsfeld Statistik verbleibt dagegen beim Ministerium des Innern. Unser Leistungsangebot ändert sich dadurch jedoch nicht. Wir stehen Ihnen auch weiterhin als zuverlässiger Ansprechpartner für Dienstleistungen in den Bereichen IT und Statistik zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre!

Hans-Josef Fischer,  
Betriebsleiter

Dr. Thomas Pricking,  
Geschäftsbereichsleiter Zentrale Dienstleistungen

Dr. Jörg Flüs,  
Geschäftsbereichsleiter IT-Planung und Steuerung

Dr. Jan Mütter,  
Geschäftsbereichsleiter IT-Lösungen

Dr. Dirk Weckendrup,  
Geschäftsbereichsleiter IT-Betrieb

Dr. Sylvia Zühlke,  
Geschäftsbereichsleiterin Statistik

# Inhalt



7

CIO Hartmut Beuß im Interview	7
Die digitale Verwaltung	9
IT.NRW digitalisiert	11

Best Practice Award	13
Lizenzmanagement	15
Timeline 2016	16

11





Regionale Unterschiede in NRW	19
Jenseits von Verwaltungsgrenzen	21
Zufriedene Kunden	22
NRW im Spiegel der Statistik	24

Wir sind für Sie da	26
Geschäftsergebnis 2016	29
Kontakt und Impressum	35





„Es wird zeitgemäße und  
komfortable Lösungen  
der Kommunikation geben.“



CIO HARTMUT BEÜß,  
Beauftragter der Landesregierung für Informationstechnik

# NRW-CIO Hartmut Beuß zur Digitalisierung der Landesverwaltung

HARTMUT BEUß ist seit November 2013 der Beauftragte der Landesregierung Nordrhein-Westfalen für Informationstechnik (CIO). Er ist für die nachhaltige strategische Steuerung der Informationstechnik innerhalb der Landesverwaltung verantwortlich. Zu seinen Aufgaben zählt auch die Koordination der Umsetzung des nordrhein-westfälischen E-Government-Gesetzes (EGovG NRW).

Herr Beuß, mit dem E-Government Gesetz hat das Land den Grundstein für die digitale Landesverwaltung NRW gelegt. Wohin soll sich die Verwaltung in den kommenden Jahren entwickeln?

Kurz gesagt: Die Landesverwaltung soll und wird sich in den nächsten Jahren grundlegend umstellen. Es geht nicht nur um den Wechsel von der Papier-Akte zur E-Akte, sondern um die vollständige Umstellung auf digitale Abläufe – nach innen wie nach außen. Nach außen bedeutet: Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen können künftig Dienstleistungen der Verwaltung elektronisch abwickeln – vollständig und medienbruchfrei. Nach innen bedeutet: Die internen Abläufe in den Behörden und Einrichtungen des Landes sind digital – und auch das medienbruchfrei.

Worauf müssen sich die Behörden und Einrichtungen des Landes einstellen?

Nicht müssen, sondern dürfen, aber das muss ich natürlich erläutern: Mir ist klar, dass der Prozess hin zur digitalen Verwaltung eine riesige Herausforderung ist. Mir ist auch klar, dass dieser Prozess Ängste und Sorgen auslösen kann. Aber ich bin überzeugt, dass die digitale Verwaltung für die Beschäftigten in der Landesverwaltung konkrete Verbesserungen bringen wird. Mobiles Arbeiten z. B. wird erleichtert und verbessert. Die E-Akte – hier haben wir ja per Ausschreibung eine wirklich gute und praxisorientierte Lösung gefunden – bietet deutlich bessere Recherchemöglichkeiten, als wir sie jetzt kennen. Es wird zeitgemäße und komfortable Lösungen der Kommunikation geben, z. B. werden Videokonferenzen und das gemeinsame Arbeiten an Dokumenten selbstverständlich sein. Um nicht missverstanden zu werden: Das persönliche Gespräch „von Angesicht zu Angesicht“ bleibt wichtig, aber die „digitale Welt“ bietet Alternativen, die wir nutzen sollten.

IT.NRW wirkt als IT-Dienstleister an der Umsetzung des EGovG NRW mit. In welcher Rolle sehen Sie uns bei der Digitalisierung der Landesverwaltung?

IT.NRW ist ein wichtiger Partner bei der Umsetzung des EGovG NRW: Zum einen als IT-Dienstleister im engeren Sinne; hier geht es um die Entwicklung und vor allem um den Betrieb von E-Government-Anwendungen in einer sicheren Umgebung. Zum anderen – über das neu gegründete Competence Center Digitalisierung (CCD) – als Beratungs- und Betreuungsinstanz für unsere Behörden und Einrichtungen auf dem Weg in die digitale Verwaltung; hier brauchen wir externe Unterstützung, aber eben genauso eigene Kompetenz.

Wann wird die digitale Landesverwaltung NRW für die Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen sichtbar werden?

Wir fangen ja nicht bei null an, schon heute gibt es digitale Angebote, die auch gut angenommen werden. Unser Ziel ist aber natürlich ein vollständiges und flächendeckendes Angebot an digitalen Dienstleistungen. Das geht nicht von heute auf morgen, aber wir verlieren auch keine Zeit. Verschlüsselte E-Mails, DE-Mail-Zugang, elektronische Identitätsfeststellung, das alles z. B. wird zu Beginn des Jahres 2018 zur Verfügung stehen. Elektronische Bezahlmöglichkeiten folgen ein Jahr später. Und bis 2021 werden unsere Behörden die Durchführung von Verwaltungsverfahren auf elektronischem Weg anbieten.







# Den Wandel zur digitalen Verwaltung unterstützen

Um die Ressorts bei der Umsetzung des E-Government-Gesetzes (EGovG NRW) zu unterstützen, wurde bei IT.NRW das Competence Center Digitalisierung (CCD) eingerichtet.

Seit dem 16. Juni 2016 ist das EGovG NRW in Kraft. Es schafft die grundlegenden Voraussetzungen für die digitale Transformation der Verwaltung in NRW. Bereits Ende 2015 kam mit der Einbringung des Gesetzentwurfs in den Landtag der Wunsch auf, den Ressorts eine zentrale Unterstützung und Beratung durch eine Organisationseinheit zur Verfügung zu stellen, in der organisatorische, fachliche und technische Kompetenzen gebündelt wird. Im August 2016 wurde daraufhin das CCD bei IT.NRW eingerichtet.

## Digitale Verwaltungsarbeit

Die digitale Transformation erfordert eine Neugestaltung der Verwaltungsabläufe vor dem Hintergrund der veränderten technischen Möglichkeiten. Die moderne digitale Gesellschaft stellt neue Anforderungen an die Erreichbarkeit, Zugänglichkeit und Transparenz der Verwaltung. Dies führt zu einer technologischen Veränderung der Verwaltungsarbeit. Das CCD nimmt dabei die Rolle eines zentralen Ansprechpartners wahr. Bei der Umsetzung des EGovG NRW unterstützt und berät es die Ressorts zu den Themen „E-Behördenzugang“, „E-Verwaltungsarbeit“ und „Geschäftsprozess- und Architekturberatung“.

## Beratung und Unterstützung

Der E-Behördenzugang stellt die Schnittstelle zwischen Behörden, Bürgerinnen und Bürgern sowie den Unternehmen dar. Im Vordergrund steht die Etablierung von Basiskomponenten für die externe Kommunikation. Bereits vorhandene Lösungen können zum Teil weiter genutzt, andere müssen neu entwickelt werden. So sollen für Verwaltungsdienstleistungen bald weitere Wege zur Kommunikation mit den Behörden und Einrichtungen des Landes offenstehen. Etabliert ist bereits die digitale Kommunikation per E-Mail. Hinzu kommen künftig signierte E-Mails und DE-Mails.

Im Zentrum der „E-Verwaltungsarbeit“ stehen vor allem die für eine digitale Verwaltung notwendigen Basiskomponenten E-Akte und E-Laufmappe. Das CCD konzentriert sich hier auf die Beratung zu deren Einführung, auf die Unterstützung bei der Projektentwicklung und auf die Steuerung externer Dienstleister.

Die Geschäftsprozess- und Architekturberatung durch das CCD umfasst schließlich eine Beratung zur Geschäftsprozessoptimierung, um die Digitalisierung der Verwaltungsabläufe durch unterstützende IT-Komponenten vorzubereiten.

## CIO, Ressorts und Behörden

Im Februar 2017 wurde das CCD offiziell vorgestellt. Es soll nach Abstimmung der Rahmenbedingungen des Programms „Digitale Verwaltung NRW“ (DVN) den CIO im Rahmen der Grundlagenprojekte unterstützen. In den sich daran anschließenden Rollout-Projekten arbeitet das CCD dann direkt mit den Ressorts und Behörden zusammen. Diese enge Zusammenarbeit soll gewährleisten, dass die rund 600 Behörden und Einrichtungen in NRW eine sachgerechte Unterstützung und Betreuung bei der Einführung der E-Government-Komponenten erhalten. Unterstützt wird das CCD dabei von externen Dienstleistern.

## Wissenstransfer in die Behörden und Einrichtungen

Transparenz ist ein wichtiges Schlüsselwort für das Programm DVN. Sie ist wichtig, damit der Wandel hin zu einer digitalen Verwaltung in diesem komplexen Vorhaben gelingt. Das vorhandene Wissen und die aus den zahlreichen Projekten gewonnenen Erfahrungen machen das CCD für alle Behörden und Einrichtungen der Landesverwaltung nutzbar.



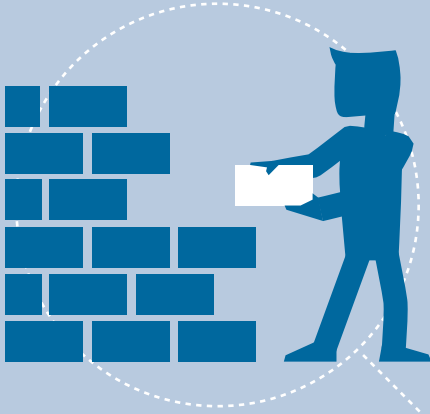
SICHERHEIT  
ERHÖHEN



SCHULUNG



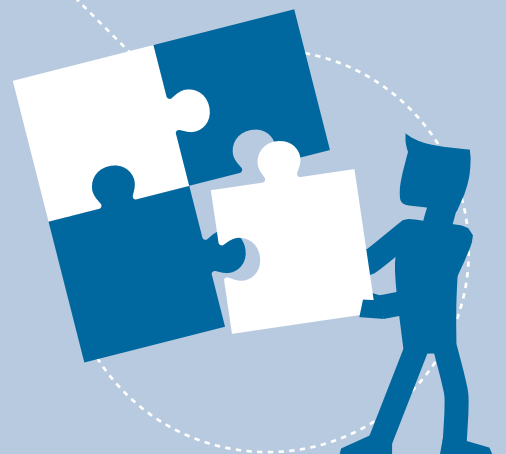
BASISKOMPONENTEN



IT.NRW  
DIGITALISIERT



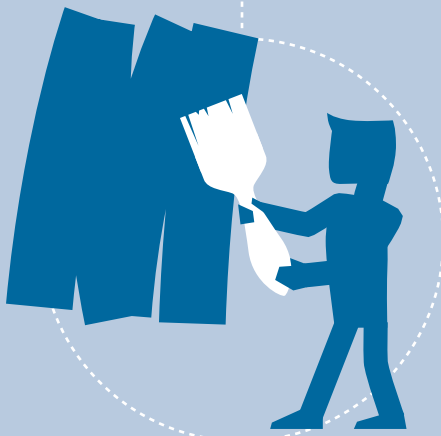
STANDARDS



ZENTRALE  
BETRIEBSMODELLE



FACHVERFAHREN  
MODERNISIEREN





# IT.NRW digitalisiert

Die Digitalisierung wird die Landesverwaltung stark verändern. Selten hat sich ein Vorhaben so weitreichend auf die Arbeitsweise in den Behörden und Einrichtungen ausgewirkt. IT.NRW wird die technische Seite dieser Veränderung unterstützen und begleiten.

Die technischen Anforderungen des digitalen Wandels für die Behörden und Einrichtungen handhabbar zu machen – dies ist unser Ziel als IT-Dienstleister der Landesverwaltung. Als technischer Partner wollen wir dazu beitragen, dass sich unsere Kunden auf die organisatorischen Herausforderungen der Digitalisierung konzentrieren können, statt sich mit den technischen Detailfragen beschäftigen zu müssen.

## Basiskomponenten

Wir stellen die grundlegenden Basiskomponenten der IT-Landschaft für die Digitalisierung der Landesverwaltung bereit. Der Betrieb der elektronischen Akte zählt ebenso dazu wie andere zentrale IT-Services, beispielsweise der DE-Mail-Zugang zu jeder Behörde. In enger Zusammenarbeit mit kommunalen IT-Dienstleistern entwickeln und betreiben wir Leistungen rund um das Servicekonto.NRW.

## Sicherheit erhöhen

Infolge der Digitalisierung werden immer mehr Informationen nur noch elektronisch gespeichert. Damit wächst auch das Ausmaß eines möglichen Schadens durch erfolgreiche digitale Angriffe. Das Land wird dadurch besonders für kommerziell motivierte Angriffe als Ziel immer interessanter. Deshalb widmen wir uns intensiv der Beratung zur digitalen Sicherheit und bieten unter anderem Maßnahmenpakete zur Sensibilisierung für dieses wichtige Thema an.

## Schulung

Digitales Arbeiten schafft neue Anforderungen an die Kenntnisse und Kompetenzen der Landesbediensteten. Mit einem gezielten Schulungsangebot zu Digitalisierung und E-Government unterstützen wir die Personalentwicklung für diese Themen.

## Auf Standards setzen

Eine Harmonisierung der IT-Verfahren im bislang oft noch heterogenen IT-Betrieb kann zu mehr Effizienz und Wirtschaftlichkeit führen. Deshalb erarbeiten wir zusammen mit dem CIO und den ressortübergreifenden Gremien landesweite IT-Standards und setzen auch bei der Digitalisierung auf standardisierte Komponenten.

## Fachverfahren modernisieren

Wo bereits digitalisierte Fachverfahren im Einsatz sind, müssen diese oftmals an den Stand der Technik angepasst und auf die geltenden Standards abgestimmt werden. Durch technische Modernisierung sichern wir die Zukunftsfähigkeit vorhandener Fachverfahren und vermeiden zeit- und kostenintensive Neuentwicklungen.

## Zentrale Betriebsmodelle

Der Betrieb standardisierter Lösungen ist zentral oftmals wirtschaftlicher möglich als dezentral. Für die bislang von den Behörden und Einrichtungen selbst betriebenen Verfahren bieten wir im Kontext der Digitalisierung deshalb auch Modelle für eine Integration dieser Verfahren in unsere zentralen IT-Betriebsumgebungen an.





1950

1980

1980

1995

1995

Rechtserte  
nach nicht  
beschlossen

aktueller Jahrgang  
2017

0.4km

Maßstab: 1:18.056



# Best Practice Award für die BORISplus.NRW-App

Mit dem Online-Angebot BORISplus.NRW betreiben wir seit dem Jahr 2003 eine Anwendung, mit der man die Informationen für die Wertermittlung auf dem Immobilienmarkt abrufen kann. Das Angebot ist öffentlich zugänglich und kostenfrei. Mit rund 3,4 Millionen Abrufen pro Jahr ist BORISplus.NRW eines der erfolgreichsten E-Government-Angebote des Landes NRW. Seit 2012 gibt es die entsprechende App mit bereits mehr als 100 000 Downloads.

## BORISplus.NRW App erhält Best Practice Award der DVW

Die BORISplus.NRW-App wurde im Oktober 2016 mit dem Best Practice Award der Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement e. V. (DVW) ausgezeichnet. Die Preisverleihung fand anlässlich der Eröffnung der Kongressmesse INTERGEO 2016 in Hamburg statt.

Die Anwendung BORISplus.NRW und die gleichnamige App wurden von uns im Auftrag des Innenministeriums für den Oberen Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Land NRW entwickelt. An der Umsetzung war die Firma con terra aus Münster beteiligt.

## Umfangreiches Informationsangebot

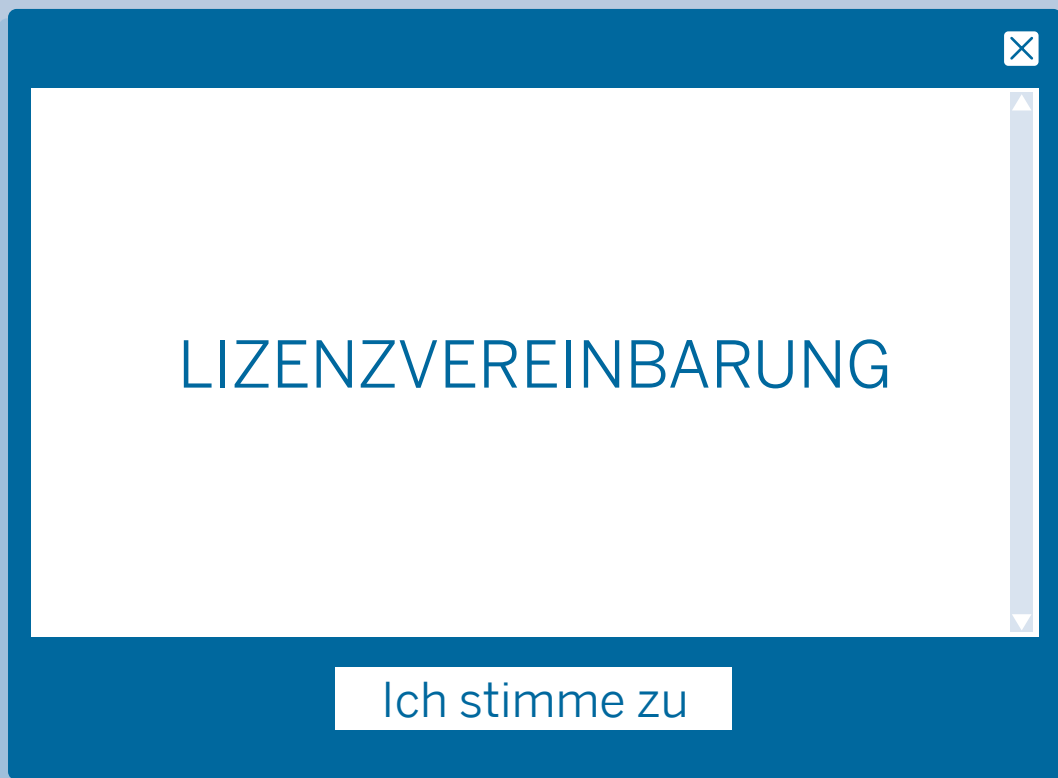
Informationen über den Immobilienmarkt sind für den privaten Haus- oder Wohnungskauf ebenso wichtig und interessant wie für die Immobilienwirtschaft und die Verwaltungen. Das Land NRW stellt mit BORISplus.NRW zu vielen für die Wertermittlung von Grundstücken und Immobilien nützliches Datenmaterial zur Verfügung, unter anderem

- Bodenrichtwerte,
- Immobilienrichtwerte,
- eine allgemeine Preisauskunft zu Häusern und Eigentumswohnungen,
- Grundstücksmarktberichte,
- Bodenwert- und Immobilienpreisübersichten.

Mit der BORISplus.NRW-App können die Boden- und Immobilienrichtwerte mobil für den aktuellen Standort abgerufen werden.

Alle in BORISplus.NRW verwendeten digitalen Boden- und Immobilienrichtwertdatensätze können als frei verfügbare Dateien auch über das Portal Open.NRW heruntergeladen werden.





LIZENZVEREINBARUNG

Ich stimme zu

# Lizenzmanagement

Wir haben unsere Leistungen für das Management von IT-Lizenzen in der Landesverwaltung NRW weiterentwickelt. Mit dem Competence Center Lizenzmanagement unterstützen wir unsere Kunden bei der Lizenzierung ihres Softwareeinsatzes.

## Software-Compliance

Softwarehersteller prüfen die Lizenzabdeckung ihrer Kunden. Falsche oder fehlende Lizenzierung kann unangenehme Folgen haben. Unser Lizenzmanagement unterstützt bei der Sicherstellung einer ausgeglichenen Lizenzbilanz, der Software-Compliance. Eine Lizenzbilanz schafft Transparenz über die vorhandenen und benötigten Lizenzen und sorgt für die erforderliche Dokumentation des Lizenzeinsatzes. Darüber hinaus unterstützt unser Lizenzmanagement bei der Auswahl von kostengünstigen Lizenzmodellen. Schließlich bündeln wir Kompetenz in Lizenzfragen, stellen wichtige Lizenzinformationen für die Landesverwaltung bereit und fördern durch enge Zusammenarbeit mit den Kunden den Erfahrungsaustausch zu Lizenzierungsthemen innerhalb der Landesverwaltung.

## Tool für das Software Asset Management

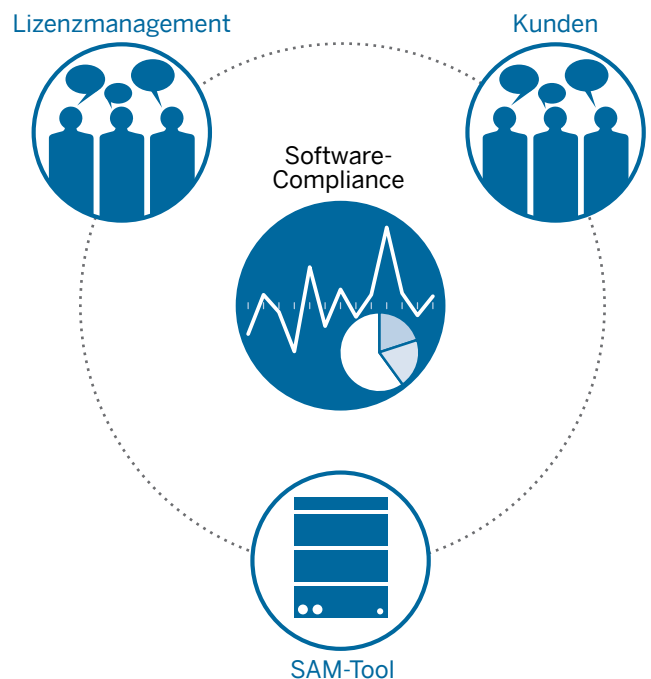
Seit 2016 bieten wir ein Software Asset Management Tool (SAM-Tool) an. Es dient der einheitlichen Lizenzverwaltung innerhalb der Landesverwaltung NRW. Bei der Auswahl wurde Wert auf folgende wesentliche Funktionen des Tools gelegt:

- Erkennung vorhandener Software-Installationen,
- Lizenzbedarfsberechnungen,
- Bereitstellung von Produkt- und Artikelkatalogen,
- zertifizierte Lizenzbilanzierung für große Lizenzgeber,
- Mandantenfähigkeit,
- Möglichkeit der Anbindung vorhandener Inventarisierungstools.

Das SAM-Tool kann von allen Behörden und Einrichtungen der Landesverwaltung genutzt werden.

## Transparenz der Lizenzbedingungen

Wichtige Hinweise zu den Lizenzbedingungen großer Lizenzgeber stellen wir im Landesintranet zur Verfügung. Hier finden unsere Kunden aktuelle Informationen darüber, worauf sie bei der Lizenzierung ihrer Software besonders achten sollten.





# IT.NRW im Geschäftsjahr 2016

14. März 2016

## Neuer Internetauftritt der Justiz

Justizminister Thomas Kutschaty stellt im Rahmen der CeBIT [Justiz-online](#) vor. Der neu gestaltete Internetauftritt der Justiz wurde von uns in enger Abstimmung mit dem Kunden entwickelt.

31. Mai 2016

## Abschluss des e-CODEX-Projektes

Nach fünfjähriger Projektlaufzeit wird das e-CODEX-Projekt mit einer feierlichen Abschlussveranstaltung in Den Haag überaus erfolgreich beendet.

Die grenzüberschreitende Justiz-Prozessmodellierung und die Umsetzung dieser Prozesse in einem Pilotbetrieb sind für das Projektteam ein großer Erfolg.

28. April 2016

## Kooperationsvertrag mit dem Zentralen Statistikamt in Holland

Unsere internationale Zusammenarbeit im Bereich der amtlichen Statistik wird durch eine Kooperationsvereinbarung mit dem niederländischen Centraal Bureau voor de Statistiek (CBS) weiter ausgebaut. Die Zusammenarbeit soll durch gegenseitige Hospitationen vertieft werden.

**26. bis 28. August 2016**  
**IT.NRW auf dem NRW-Tag in Düsseldorf**

Gemeinsam mit dem Justiz- und dem Finanzministerium stellen wir uns auf dem NRW-Tag vor.

Die Präsentationen der Landesregierung auf dem NRW-Tag unterstützen wir mit der entsprechenden IT-Infrastruktur.

**9. September 2016**  
**Das Chinesische Statistikamt zu Gast in Düsseldorf**

Eine Delegation des Statistikamts NBS (National Bureau of Statistics) der Volksrepublik China informiert sich bei uns über die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und die Berechnung der Bruttowertschöpfung der Bundesländer.

Den Rahmen dafür bildet die internationalen Kooperation der Volksrepublik mit dem Statistischen Bundesamt.

**7. Juni 2016**  
**Kumentag bei IT.NRW**

Unter dem Motto „IT.NRW erleben“ nutzen Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen Teilen der Landesverwaltung die Gelegenheit, sich bei unserem Kundentag in Düsseldorf über unsere Produkte und Dienstleistungen zu informieren.

**30. August 2016**  
**Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001**

Die Zertifizierung unseres Qualitätsmanagementsystems wird auf den Geschäftsbereich Statistik ausgeweitet.

Damit gilt das Zertifikat nach DIN EN ISO 9001 nun für den gesamten Landesbetrieb.





Kennen Sie die regionalen Unterschiede in NRW?

# Statistische Unterschiede sichtbar machen

In Düsseldorf sind die Hälfte der Wohngebäude Ein- oder Zweifamilienhäuser, in der Gemeinde Selfkant im Kreis Heinsberg sind es dagegen fast alle Gebäude. Die Stadt Herne hat die landesweit höchste Bevölkerungsdichte, Dahlem im Kreis Euskirchen die geringste. Den Spitzenwert bei der Schweinehaltung erreicht der Kreis Coesfeld mit 1 255 Schweinen je 100 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche. In Nordrhein-Westfalen gibt es hier deutliche Unterschiede vom Münsterland bis hin zur Eifel.

## Statistikatlas NRW

Regionale statistische Unterschiede werden mit dem Statistikatlas NRW sichtbar. Seit Februar 2016 stellen wir eine modernisierte Webanwendung kostenfrei für jedermann zur Verfügung. Mehr als 220 statistische Indikatoren lassen sich mit dem Statistikatlas in interaktiven Karten darstellen.

Das Angebot deckt viele Themenbereiche der amtlichen Statistik ab – darunter Bevölkerung, Bildung, Land- und Forstwirtschaft sowie Bauen und Wohnen.

## Interaktive Karten

Mit dem Statistikatlas NRW können Karten erstellt und nach den eigenen Bedürfnissen angepasst werden. Neben der Farbauswahl und den frei wählbaren Klassengrenzen lassen sich auch verschiedene Zusatzinformationen wie Beschriftungen, Flüsse, Autobahnen oder ein Geländere relief einblenden.

## Daten aus der amtlichen Statistik

Die Kartendarstellungen basieren auf aktuellen Daten der amtlichen Statistik, die wir als amtliche Statistikstelle des Landes NRW fortlaufend erheben. Die Daten hinter den Karten können zusätzlich als Tabellen heruntergeladen werden. Grundlage dieser Daten ist die Landesdatenbank NRW. Dort und im Open.NRW-Portal der Landesregierung finden Sie diese und viele weitere Statistikdaten über Nordrhein-Westfalen.



Einwohnerzahlen

Agarzia  
Die Landwirtschaft

Information und Technik  
Nordrhein-Westfalen

Legende

Einwohner/-innen am 09.05.2011  
pro 100 m x 100 m

- unkenntlich oder gefehlt zu haben
- 0 bis unter 10
- 10 bis unter 25
- 25 bis unter 50
- 50 bis unter 100
- 100 bis unter 200
- 200 und mehr

Geschätzte Einwohnerzahl

Bitte wählen Sie das Gebiet aus, für das Sie die geschätzte Einwohnerzahl berechnen möchten.



**Geschätzte Einwohnerzahl**

Geschätzte Einwohnerzahl: 1.860  
Gerundete Fläche: 0,15 km<sup>2</sup>

Hinweis: Diese Anzeige wird mit aktualisiert, wenn eine neue Flächenauswahl erfolgt ist.



Suche nach  
gebieten

hlen  
a  
enschaftskarte  
eck oder  
und gerundete





# Statistik jenseits von Verwaltungsgrenzen

DR. KATHARINA CRAMER ist seit März 2014 Referentin für das Thema „Georeferenzierung“ im Geschäftsbereich Statistik. Sie war zuvor im Referat Forschungsdatenzentrum bei IT.NRW tätig.

## Geodaten in der amtlichen Statistik: Gibt es das nicht schon?

Das hängt davon ab, was man unter „Geodaten“ versteht. Folgt man der Definition im Geodatenzugangsgesetz, so lautet die Antwort „Ja.“, denn die klassischen Verwaltungseinheiten wie Länder, Kreise oder Gemeinden bilden wir standardmäßig als Raumbezug in den statistischen Daten ab. Fasst man den Raumbezug dagegen etwas enger und bezieht ihn auf Geokoordinaten, betritt man ein neues Arbeitsgebiet der amtlichen Statistik.

## Woher bekommt eine Statistik solche Geokoordinaten?

Geokoordinaten können auf ganz unterschiedliche Weise in einen Datensatz gelangen. Manchmal sind sie bereits Teil der Datenerhebung, wie zum Beispiel bei der Landwirtschaftszählung. In anderen Fällen werden sie über die Anschrift zugespielt. Diesen Prozess bezeichnet man als Geokodierung. Da die amtliche Statistik die so „erzeugten“ Geokoordinaten in der Regel nicht dauerhaft speichern darf, werden sie in einem weiteren Schritt in Rasterzellen von mindestens einem Hektar oder in Blockseiten umgewandelt. Diese größeren Raumbezüge dürfen gespeichert und unter Gewährleistung der statistischen Geheimhaltung verwendet werden.

## Wofür nutzen Sie solche Geokoordinaten oder Rasterzellen?

Die Arbeit mit Geokoordinaten und Rasterzellen ist noch ein recht neues Tätigkeitsfeld für die amtliche Statistik. Einige Statistiken sind jedoch bereits geokodiert bzw. in Rastern aufbereitet. Diese neuen Raumbezüge verwenden wir bisher vor allem für alternative Formen der kartografischen Darstellung, denn mit Rasterzellen lassen sich regionale Unterschiede ganz anders visualisieren als innerhalb der klassischen Verwaltungsgrenzen. Als weitere Nutzung sind auch auf Rasterzellen oder anderen räumlichen Bezügen basierende statistische Analysen geplant.

## Können Statistiken mit Geoinformationen bereits genutzt werden?

Wir bieten aktuell drei Produkte an, die solche Geoinformationen verwenden: der bei uns im Haus entwickelte Kartendienst EINWOHNER NRW – Online-Rechner sowie zwei interaktive Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, der AGRARATLAS und der ZENSUS-ATLAS. Mit ihnen wird der Nutzen dieses neuen Raumbezugs in amtlichen Statistiken deutlich. Diese Anwendungen wurden bei uns im Geoinformationszentrum programmiert und werden dort auch betrieben. Ihre Nutzung ist kostenfrei. Neben diesen Kartendiensten können auch kostenpflichtige georeferenzierte Sonderauswertungen aus Daten des Zensus 2011 erstellt werden. Diese Angebote werden wir nun schrittweise um neue, interessante Produkte erweitern.

### EINWOHNER NRW – Online-Rechner

Funktion	Näherungsweise Berechnung der Einwohnerzahl für beliebig abgrenzbare Flächen in NRW
Daten	Zensus 2011
Raster	100 m

[www.einwohner.nrw.de](http://www.einwohner.nrw.de)

### AGRARATLAS

Funktion	Thematische Karten zur Landwirtschaft. Bietet auch die Visualisierung von Flussgebietseinheiten
Daten	Landwirtschaftszählung 2010
Raster	5 oder 10 km

[www.atlas-agrarstatistik.nrw.de](http://www.atlas-agrarstatistik.nrw.de)

### ZENSUS-ATLAS

Funktion	Karten zu den Themen „Bevölkerung“ und „Wohnen“
Daten	Zensus 2011
Raster	1 km

[www.atlas.zensus2011.de](http://www.atlas.zensus2011.de)



# Guter Service, zufriedene Kunden

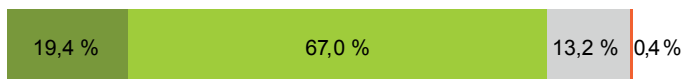
## Ergebnisse der Kundenbefragung Statistik 2016

Als amtliche Statistikstelle des Landes NRW sind wir für mehr als 250 amtliche Statistiken verantwortlich. Wir erheben Daten und stellen Ergebnisse zur Verfügung. Dabei ist uns wichtig, dass unsere Kunden sowie Nutzerinnen und Nutzer mit den angebotenen Produkten und Dienstleistungen zufrieden sind. Deshalb führen wir alle fünf Jahre eine Kundenbefragung durch. Einige Ergebnisse aus unserer Kundenbefragung 2016 haben wir für Sie zusammengestellt.

Die Kundenbefragung aus dem Sommer 2016 zeigt erneut eine hohe Zufriedenheit der Kunden mit unseren Informationsdienstleistungen im Geschäftsfeld „Statistik“. Sie bestätigt damit ähnliche Ergebnisse aus früheren Befragungen. Diese positive Resonanz unserer Kunden bestärkt uns darin, unseren Informationsservice kontinuierlich auf diesem hohen Niveau anzubieten, weiterzuentwickeln und auszubauen.

## Gesamtzufriedenheit mit dem Geschäftsbereich Statistik

2016



2011



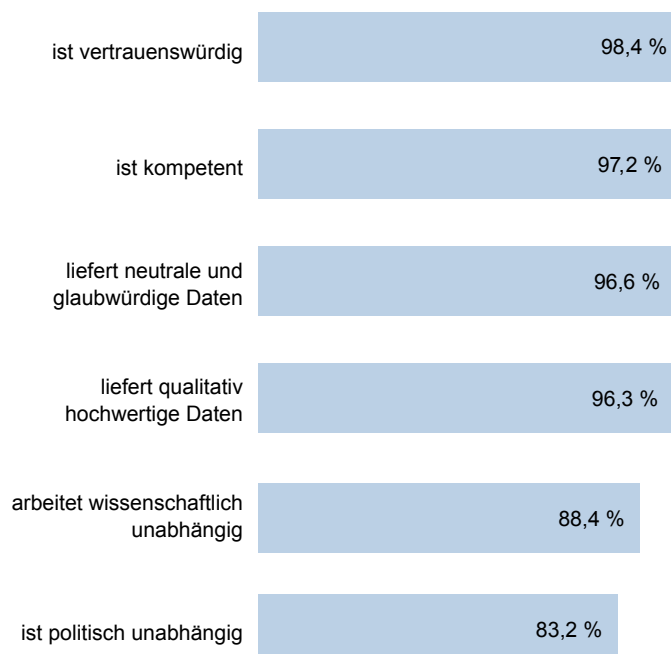
- sehr zufrieden
- zufrieden
- teils/teils
- weniger zufrieden
- überhaupt nicht zufrieden

Die Befragung bildet die Zufriedenheit der Kunden mit uns als statistischem Informationsdienstleister ab. Außerdem fragen wir nach Wünschen und Bedürfnissen zur Informationsbereitstellung und nach unserem Image bei den Kunden. Befragt werden Stellen in der Landesverwaltung, in den Kommunen, im Landtag, sowie Vertreterinnen und Vertreter der Fraktionen, Parteien, Verbänden, Kammern, wissenschaftlichen Einrichtungen und Unternehmen. 2016 haben 564 Kunden an der Befragung teilgenommen, rund 90 Prozen davon haben schon einmal Auskünfte oder Daten von uns bezogen.

## Neutral und glaubwürdig

Nach dem Bundesstatistikgesetz sind wir als Träger der amtlichen Statistik in NRW zu Neutralität, Objektivität und fachlicher Unabhängigkeit verpflichtet. In diesem Sinne nehmen uns auch unsere Kunden wahr. Bei ihnen gelten wir als vertrauenswürdig, unabhängig und kompetent. Unsere statistischen Daten und Informationen werden als hochwertig, neutral und glaubwürdig angesehen.

## Der Geschäftsbereich Statistik von IT.NRW ...

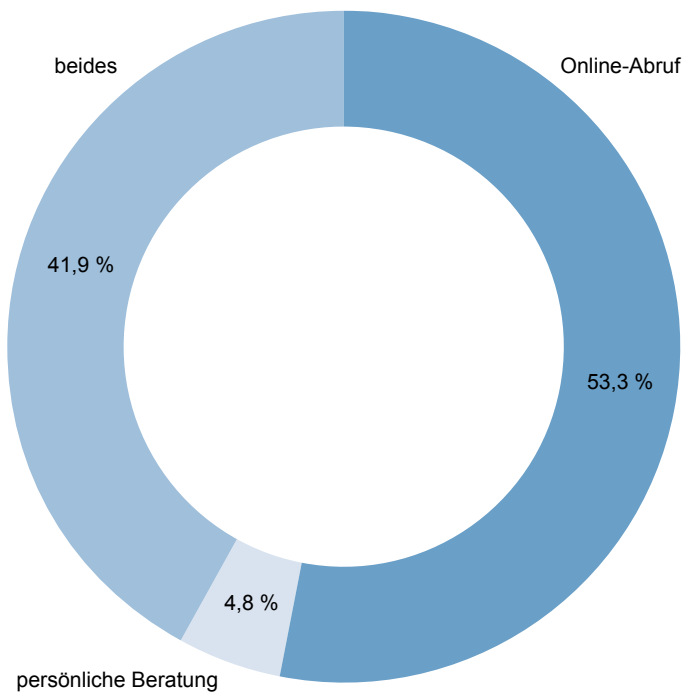


## Online-Service und persönliche Beratung

Unser Informationsangebot als statistischer Dienstleister umfasst Datenbanken, Tabellen und themenbezogene Publikationen. Diese Informationen stellen wir auch online in unserem Internetangebot bereit. Zusätzlich bieten wir einen persönlichen Auskunftsdienst für individuelle Anfragen und Sonderauswertungen an.

Um unsere Daten und Informationen zu nutzen, bevorzugen die meisten Kunden den Abruf im Internet. Zusätzlich dazu möchte etwa die Hälfte auch individuell beraten werden. Als besonders nützliche Informationen bewerten die Kunden unsere online abrufbaren Publikationen und Datenbanken, zu denen Sie unten die entsprechenden Links finden.

## Bevorzugter Zugang zu unserem Informationsangebot



## Kompetent und freundlich

Besonders hohe Zufriedenheitswerte in der Kundenbefragung erzielen erneut unser persönlicher Kontakt und die Qualität unserer Beratung. Neben fachlicher Kompetenz zeichnen uns in der Wahrnehmung der Kunden insbesondere Freundlichkeit und Verständlichkeit aus.

## Wie zufrieden waren Sie mit dem persönlichen Kontakt?

Ich wurde freundlich bedient.



Ich wurde fachlich kompetent beraten.



Die Beratung war klar und verständlich.



- stimme zu
- stimme eher zu

[it.nrw.de](http://it.nrw.de)  
[pendleratlas.nrw.de](http://pendleratlas.nrw.de)  
[einwohner.nrw.de](http://einwohner.nrw.de)  
[statistikatlas.nrw.de](http://statistikatlas.nrw.de)  
[aussenhandel.nrw.de](http://aussenhandel.nrw.de)  
[landesdatenbank.nrw.de](http://landesdatenbank.nrw.de)  
[webshop.it.nrw.de](http://webshop.it.nrw.de)

# NRW im Spiegel der Statistik

Mit der Veröffentlichungsreihe „Statistik kompakt“ greifen wir Fragestellungen des politischen, wirtschaftlichen und sozialen Lebens auf, die im Fokus der öffentlichen Diskussion stehen. Zu diesen Themen präsentieren wir statistische Hintergrundinformationen in kompakter Form.



Zeit ist eine zentrale Ressource für die Organisation des Alltags und spiegelt individuelle Präferenzen der Lebensführung in hohem Maße wider. Wie viel Zeit wird für Erwerbsarbeit, die Betreuung von Kindern oder die Freizeit aufgewendet?

In dieser Ausgabe wird ein Blick auf die Zeitverwendung in NRW nach den wichtigsten Tätigkeitsbereichen an Werktagen und am Wochenende geworfen.

Nahezu die gesamte Bevölkerung NRWs ist an die öffentliche Wasserversorgung der kreisfreien Städte und Gemeinden angeschlossen. Dagegen haben nach neuesten Schätzungen weltweit rund 748 Millionen Menschen keinen oder nur unzureichenden Zugang zu sauberem Trinkwasser.

Der Beitrag betrachtet das Gut „Wasser“ im Hinblick auf die Versorgung der Bevölkerung, deren Verbrauch sowie die anfallenden Preise.

In dieser Ausgabe wird die zukünftige Entwicklung der Erwerbspersonen analysiert. Dabei wird der Frage nachgegangen, inwiefern sich ihre Zahl, ihre Altersstruktur und ihr Geschlechterverhältnis in NRW mit seinen 23 kreisfreien Städten, 30 Kreisen und einer Städteregion in Zukunft verändern werden.

Kulturelle Aktivitäten sind ein wichtiger Bestandteil der Freizeitgestaltung und des sozialen Lebens in NRW. Die Palette ist dabei sehr vielfältig: Rund 85 Prozent der Bevölkerung nutzen einzelne oder mehrere Angebote mindestens einmal im Jahr. Auf der Basis der Zeitbudgeterhebung 2012/13 wird untersucht, welche kulturellen Veranstaltungen von wem wie häufig genutzt werden.





Jede und jeder Sechste in Nordrhein-Westfalen hatte im Jahr 2014 keinen beruflichen Ausbildungsabschluss. Knapp 40 Prozent der erwerbslosen Menschen hatten keine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein Studium.

Ungelernte sind also keine Randgruppe auf dem Arbeitsmarkt. Welcher Teil der Erwerbspersonen ist betroffen und welche demografischen Merkmale weisen sie auf? Welche Zugangschancen zum Arbeitsmarkt haben Geringqualifizierte? Darüber hinaus wird gezeigt, in welchen Berufsgruppen und Branchen sie tätig sind.



In Zeiten abnehmender Gründerzahlen erwiesen sich die ausländischen Neu-Gewerbetreibenden als Stütze des nordrhein-westfälischen Gründungsgeschehens. Sie konnten zwischen 2005 und 2015 erhebliche Zuwächse verzeichnen. Wie hat sich die Zahl der Neu-Gewerbetreibenden in den vergangenen zehn Jahren in NRW entwickelt? Wo kommen die ausländischen Personen her, die sich ihre Existenz mit einem eigenen Gewerbe sichern wollen? Gibt es Unterschiede zwischen ausländischen und deutschen Gewerbetreibenden? Diese Fragen werden auf Basis der Gewerbezeigenstatistik beantwortet.



Welche Auswirkungen wird der demografische Wandel auf unterschiedliche Lebensbereiche haben? Wie werden sich die Zahl, die Altersstruktur und das Geschlechterverhältnis der Personen, die zukünftig auf Leistungen der Pflegeversicherung angewiesen sind, in NRW verändern? Für eine Einordnung des zukünftig zu erwartenden Umfangs der Pflegebedürftigkeit in NRW gibt die bisherige Entwicklung der Gruppe der Pflegebedürftigen wesentliche Hinweise.



In NRW gibt es derzeit 217 300 binationale Partnerschaften, bei denen die ausländische Partnerin bzw. der ausländische Partner im Erwachsenenalter zugezogen ist. Es ist jedoch wenig über die Zusammensetzung und die Integration dieser Gruppe bekannt. Wie hoch sind das Bildungsniveau und die Integrationschancen auf dem Arbeitsmarkt? Aus welchen Ländern stammen die zugewanderten Personen?

# Wir sind für Sie da

Angela Logan  
Portfoliomanagement

„Im Portfoliomanagement modellieren wir standardisierte IT-Services, die an die Bedürfnisse unserer Kunden angepasst sind. Damit wird die technische Unterstützung der Abläufe in den Behörden und Einrichtungen des Landes optimiert. Diese Leistungen bieten wir im IT-Servicekatalog von IT.NRW an.“

Michael Schott  
Statistischer Auskunftsdienst

„Wir liefern statistische Informationen über NRW. Ob einfache Ergebnisse oder individuelle Sonderauswertungen – wir sind die zentrale Beratungsstelle bei allen Fragen zu Daten und Dienstleistungen der amtlichen Statistik.“





Sascha Schmidt und Katrin Faßbender  
Aus- und Fortbildung

„Wir bieten jungen Menschen eine sichere Ausbildung in anerkannten Berufen und eröffnen damit zukunftsorientierte Perspektiven. Vom ersten Kontakt auf Recruiting-Messen und Azubi-Plattformen, über das Auswahlverfahren bis zum Abschluss der Ausbildung begleiten und betreuen wir die Auszubildenden und dual Studierenden in unserem Haus.“

Im Rahmen der Personalentwicklung unterstützen wir unsere Beschäftigten bei ihrer persönlichen Fort- und Weiterbildung, um den sich wandelnden Anforderungen einer immer komplexer werdenden Arbeitswelt gerecht zu werden.“

Uwe Arnold  
Architekturmanagement

„Mit dem Architekturmanagement helfen wir unseren Kunden, ihre IT-Architektur durch die Umstellung auf landesweite Standards zu vereinfachen. Wir erstellen IST-Analysen und entwickeln SOLL-Architekturen und Migrationskonzepte.“

Für die Umsetzung des E-Government-Gesetzes entwickeln wir zusammen mit dem CIO das IT-Architektur-Management für das Land NRW.“







# Geschäftsergebnis 2016

# Bilanz zum 31. Dezember 2016

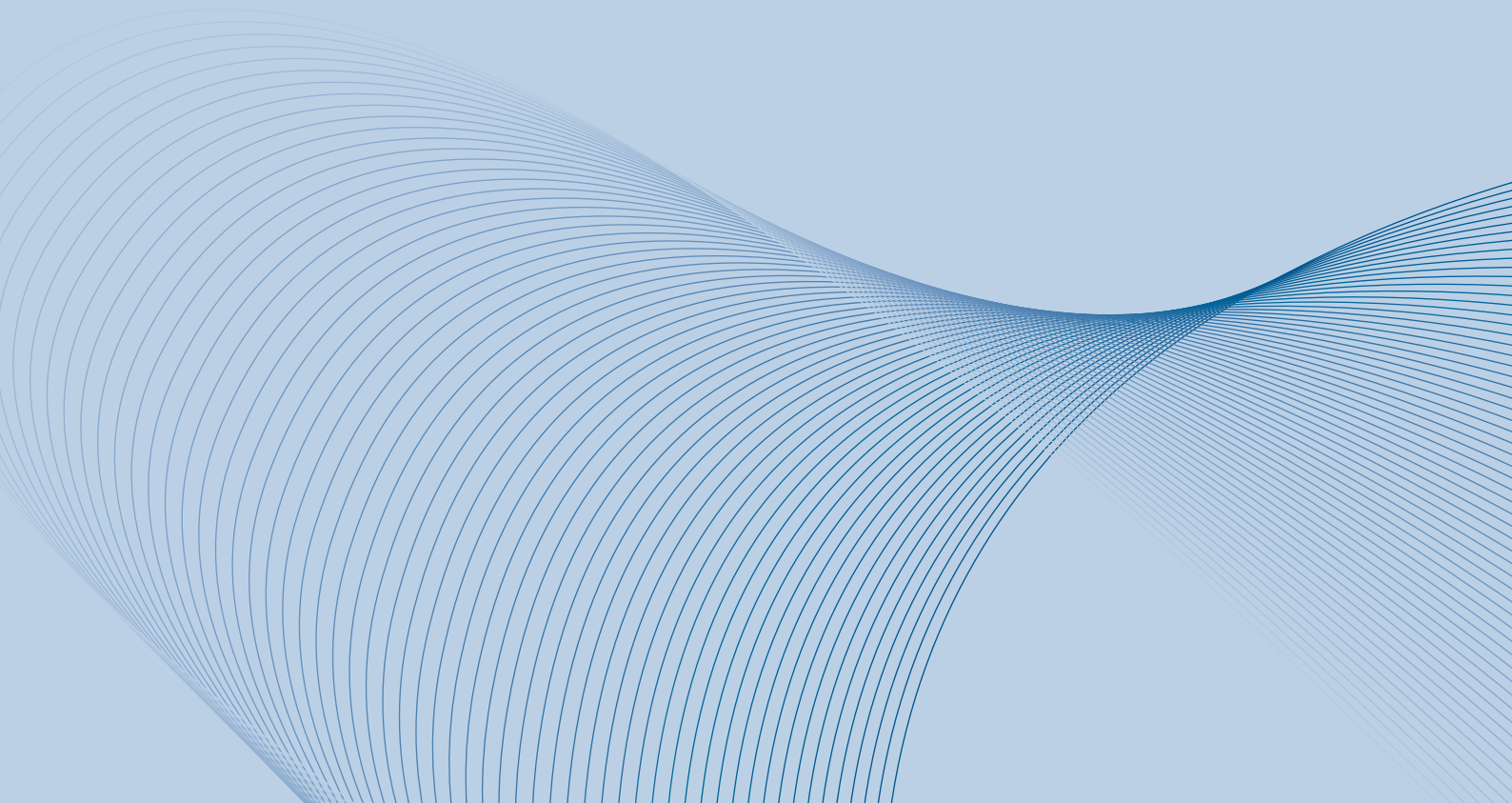
## AKTIVA

Alle Angaben in €	31.12.2016	31.12.2015
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>37 169 156,80</b>	<b>34 358 570,00</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6 533 303,12	4 077 369,00
II. Sachanlagen	30 635 853,68	30 281 201,00
1. Technische Anlagen und Maschinen	18 263 614,93	13 978 970,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	11 718 807,43	16 302 231,00
3. Anlagen im Bau	653 431,32	0,00
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>40 862 983,38</b>	<b>38 024 752,98</b>
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	262 579,05	119 509,01
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	40 508 726,82	37 728 095,19
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14 233 059,66	10 871 531,91
2. Forderungen gegen das Land NRW	26 224 400,81	26 781 613,63
3. Sonstige Vermögensgegenstände	51 266,35	74 949,65
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	91 677,51	177 148,78
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5 578 285,59</b>	<b>5 077 925,53</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>83 610 425,77</b>	<b>77 461 248,51</b>



## PASSIVA

Alle Angaben in €	31.12.2016	31.12.2015
A. Eigenkapital	35 392 819,26	32 312 967,30
I. Kapitalrücklage	29 870 530,23	29 870 530,23
II. Rücklagen für Investitionen	1 400 826,05	2 864 319,67
III. Gewinnrücklagen	3 928 814,96	1 041 611,02
IV. Bilanzgewinn/-verlust	192 648,02	-1 463 493,62
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	1 693 794,40	2 343 734,40
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	23 070 747,86	18 882 922,62
D. Verbindlichkeiten	23 453 064,25	23 921 624,19
1. Erhaltene Anzahlungen	12 870 012,13	9 115 638,70
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9 800 016,22	3 559 100,17
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Land NRW	654 575,47	11 217 890,87
4. Sonstige Verbindlichkeiten	128 460,43	28 994,45
<b>Summe Passiva</b>	<b>83 610 425,77</b>	<b>77 461 248,51</b>



# Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016

Alle Angaben in €

2016

1. Umsatzerlöse	237 627 961,78
2. Sonstige betriebliche Erträge	1 411 893,16
3. Materialaufwand	70 660 053,73
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	597 486,89
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	70 062 566,84
4. Personalaufwand	119 634 313,58
a) Löhne und Gehälter	92 832 767,36
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 10 374 739,91 €)	26 801 546,22
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9 931 976,96
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	35 586 101,21
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: 29 652,49 €)	29 652,49
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus der Aufzinsung von: 165 230,00 €)	165 230,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6 444,00
10. Ergebnis nach Steuern	3 085 387,95
11. Sonstige Steuern	5 535,99
12. Jahresüberschuss	3 079 851,96
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-1 463 493,62
14. Entnahme aus Rücklagen für Investitionen	-1 463 493,62
15. Zuführung zu Gewinnrücklagen	2 887 203,94
<b>16. Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>192 648,02</b>





## **Impressum**

Herausgegeben von  
Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW),  
Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf  
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf

0211 9449-01  
poststelle@it.nrw.de  
[www.it.nrw.de](http://www.it.nrw.de)

© Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, 2017  
Fotos: Christoph Seelbach, außer Seite 6 und 8

